

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 10 September '83.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Valentin Herrmann, Knabe, 6. Sept.
Jule Kunkel, Knabe, 6. September.
Frank G. Whitehead, Mädchen, 6. Sept.
James Robron, Knabe, 7. September.
John Howard, Knabe, 7. September.

Heirathen.

Peter Moß mit Carrie Rosenfiel.
James Chambers mit Maggie Randolph.

Todesfälle.

E. McElvey, 1 Jahr, 8. September.
Ely Freeman, 2 Jahre, 8. September.
James W. Morris, 27 Jahre, 9. Sept.
Martha Hall, 20 Jahre, 9. September.

Thyphus No. 128 Süd Tennessee Straße.

Scharlachfieber No. 225 Ost Ohio Straße.

In hiesiger Gegend hat der Frost wenig Schaden angerichtet.

Die beste 5 Cent Cigarre im Markte ist "Schaefer's Best."

Die Großgeschworenen werden morgen berufen.

Heute wurden die öffentlichen Schulen wieder eröffnet.

Heute Abend Sitzung des Board of Aldermen.

R. G. Hurley und Henry Hüllig erhielten Wirtschastlizenzen.

Die Demokraten der 7. Ward nominiren Joseph B. Waller für den Stadtkath.

Hermann J. Everett wurde als Vormund von Thomas J. McCurdy eingesetzt.

Das Testament von Eli Sanders wurde heute im Nachlassengerichte eingereicht.

George Parker hatte einen Taubstumm, Namens Steinwender, gepörrtelt und wurde letzte Nacht deshalb verhaftet.

Gouverneur Porter und Ex-Senator McDonnald haben sich zur Aufnahme in die Pyra angemeldet.

Charles Whymann, ein zehnjähriger Knabe, brach gestern Nachmittag den linken Arm indem er von einem Wagen fiel.

George W. Dick petitionirt das Gericht um Scheidung von seiner Frau Laura, welche ihn vor mehr als 2 Jahren verlassen hat.

Charles A. Werner wurde heute bei Squire Thompson bestraft, weil er einen Revolver an Minderjährige verkaufte.

Ada Rose will ihre Schwägerin Emma Rose unter Bürgschaft gestellt haben, damit dieselbe in Zukunft den Frieden aufrecht erhalte.

Hest 37 von Ferdinand Lassalle's Reden und Schriften ist soeben erschienen und durch Carl Wingard No. 7 Süd Alabama Straße zu beziehen.

Henry Jones und Marshall Smith hatten heute eine gemütliche Auseinandersetzung, in Folge deren Jones wegen Haueri und Smith wegen provokation eingekerkert wurde.

Vor Squire Heibelmann und einem Geschworenencollegium wird gegenwärtig die Klage von John M. Wirt gegen John Thorpe, wegen Friedensgefährdung verhandelt.

Richard J. Butler klagte heute auf Scheidung von Rebecca Butler. Seiner Klageschrift zufolge, sollte die Frau Rebecca eigentlich Frau Kantippe heißen.

Aus dem jährlichen Bericht des Feuerwehr-Chefs Westler ist ersichtlich, daß sich die Angehörigen des Feuerdepartements auf die Nationalitäten wie folgt vertheilen: Amerikaner 68, Deutsche 4, Irländer 3 und Engländer 1.

James Johnson wurde auf Grund einer von Ada Sponsler gegen ihn anhängig gemachten Vaterchaftsklage letzte Nacht verhaftet. Squire Johnson überwies den Fall an die Circuit Court und stellte den Angeklagten unter 600 Bürgschaft.

In dem Lokale No. 525 Nord Mississippi Straße wird heute Abend große Wirtschastseröffnung stattfinden. Herr Alois Werner, der Besitzer der Wirtschast, ladet hierzu alle seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen freundlichst ein. Für Musik und gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Pouder's reinlicher Fleischmarkt, No. 232 Ost Washington Straße, offerirt von heute an gewählte Sorten von Wurst zu herabgesetzten Preisen. Wiederverkäufer zu 10 Cts. Bologna Leberwurst und Schinkenmagen zu 7 Cts. Ferner eine feine Auswahl frisches und gesalzenes Fleisch zu herabgesetzten Preisen. Extra Preise für Hotels, Restaurants und Hofhäuser.

Sänger-Fest!

Das Picnic.

Einem schönen Picnic, wie dem gestrigen, hat ganz gewiß wohl noch selten jemand beigewohnt. Wir nehmen an, daß ungefähr 6000 Menschen anwesend waren. Dieser Annahme legen wir folgende Berechnung zu Grunde. Gegen 6000 gingen für Eintrittsgelder ein, dies repräsentirt, angenommen, daß durchschnittlich jeder Herr eine Dame bei sich hatte, 4800 Personen. Da Sänger, Musiker und Co. mitmitleider keinen Eintritt bezahlten und Viele derselben auch Frauen mitbrachten, so ist die Zahl 6000 gewiß annähernd richtig.

Eine Beschreibung des Picnic's ist kaum zu liefern. So etwas muß man sehen und hören, denn bei einem Picnic geht nichts Außerordentliches vor. Alles hängt von der Stimmung ab und diese war die beste und fröhlichste, die man sich denken konnte. Die Vereine hatten jeder sein besonderes Hauptquartier und wo es an fröhlichen zugeht, läßt sich unmöglich sagen. Es schien als ob für diesen Tag jeder seine Sorgen ganz und gar auf die Seite gelegt hätte.

Die Feste, (welche wir an anderer Stelle publiziren), wurde von Herrn Knappoport gehalten und im Männerchorlag hielten die Herren Heiter und Kuhn launige Ansprachen.

Ein Photograph war anwesend und nahm verschiedene Gruppen auf. Der Männerchor war die erste Gruppe, welche sich photographiren ließ.

Jedoch, es ist nicht möglich, alle Einzelheiten des herrlichen Festes zu beschreiben. Es wurde musiziert, gesungen, getanzt, getrunken, getanzt, und das Fest wurde in einer Weise abggeschlossen, welche absolut Nichts zu wünschen übrig ließ.

Sängerfest-Notizen.

Dem Festdirigenten, Herrn Alexander Ernestinoff wurde gestern allenfalls verdienter Anerkennung gezollt.

Die Einnahme bei dem Picnic für Eintrittsgelder und Getränke belief sich auf \$1779.42. Dazu kommt noch die Einnahme für Tanzgelder und Ueberschuss an verkauften Eisenbahnkarten.

Das Picnic wird einen Reingewinn von etwa \$1400 abgeworfen haben.

Das Defizit des Sängersfestes wird sich auf etwa \$3000 belaufen und vom Garantiefond werden etwa 50 Prozent zu bezahlen sein.

Wenn irgend Jemand, so hat sich Fest-Dirigent Ernestinoff um das Sängersfest verdient erworben. Sänger und Musiker sind einstimmig in ihrem Lob und sprechen mit wahrer Begeisterung von ihm. Von Seiten der Cincinnati-Musiker ist diese Anerkennung um so mehr werth, als dieselben, schon unter den besten Dirigenten des Landes gezipelt haben. Die Gesangsvereine von Fort Wayne eruchten schon gestern Herrn Ernestinoff die musikalische Leitung ihres Festes zu übernehmen. Herr Ernestinoff hat sich vorläufig die Antwort vorbehalten.

Das Sängersfest schließt mit einem ganz anständigen Defizit ab. Aber wir trauern deshalb nicht, der große musikalische und soziale Erfolg ist voll und so viel werth.

Man geht mit dem Gedanken um, zur theilweisen Deduktion des Sängersfest-Defizits das Sommerfestest auf Herrn Mayer's Platz am ersten warmen Tage zu wiederholen.

Gouverneur Porter sandte Herrn Bieler \$20 als Beitrag zum Sängersfest.

Der Männerchor und seine Mitglieder haben außerordentlich viel vom Gelingen des Sängersfestes beigetragen.

Den Herren J. L. Bieler, Christ Gompi, John W. Schmidt, Aug. Kuhn, Gustav Herrmann, Mayor Grubb und Otto Frenzel gebührt ganz besondere Anerkennung für ihre außerordentliche Thätigkeit beim Sängersfest.

Warren's Band von Evansville brachte gestern Abend noch dem Gouverneur und dem Mayor ein Ständchen. Der Gouverneur stellte die Mitglieder der Kapelle seiner Familie vor.

Unsere beiden Mayorkandidaten bestanden sich gestern auf dem Sängersfest-Picnic.

Der hiesige Lieberfranz amüsierte sich auf dem Picnic ganz ausgezeichnet. Der hiesige Lieberfranz und der Männerchor und der Evansville Lieberfranz hatten ihre Hauptquartiere nebeneinander und hatten sich gegenseitig Besuche ab.

Der soziale Turnverein lud bei dem Picnic gestern sämtliche anwesende Vereine zu Gast.

Der Beethoven Lieberfranz von Richmond reist heute Abend um 5 Uhr ab. Sie sind die Letzten.

Verunglückt.

Eine Depesche von St. Paul, Minn., in welcher mitgetheilt wird, daß Dr. E. W. Sanford, Redakteur des "Indianapolis Journal", welcher die Reise nach der Yellowstone-Gegend mitgemacht hatte, bei einem Unfall auf der Port Railway verunglückte, traf gestern Abend hier ein. Die Depesche enthielt nichts über die Art des Unfalls, oder die Zeit in welcher er passirte, sondern enthielt nur noch den Wunsch, daß sich Frau Sanford nach Chicago begeben möge, um ihren Mann dort zu treffen.

Frau Sanford ist noch gestern Abend dorthin abgereist.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 33 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Kohl, das unter dem Namen Kohl & Köpper wohlbekannte Engros-Bisquit-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Freundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusage reeller und freundlicher Bedienung.

Nede des Herrn Knappoport.

Meine Herren und Damen! Werthe Gäste!

Wir haben ein schönes Fest gefeiert, ein Fest das uns noch lange in froher Erinnerung bleiben wird denn ich bin gewiß, daß während der vergangenen Festtage manch herrlicher Freundschaftsbund geschlossen wurde. In diesen Tagen, meine Freunde, hat Musik und Gesang, hat heitere, vernünftige Lebensanschauung einen großen Triumph gefeiert, und wir können stolz darauf sein. Die Kunst der Lüge ist ein mächtiger, das Gemüth verblendender Civilisationsfaktor, der uns hilft das Leben zu genießen, und vernünftiger Lebensgenuss kann für den Menschen von freier Anschauung doch schließlich nur der einzige Lebenswandel sein. Ohne geistige und leibliche Gesundheit ist aber kein Lebensgenuss möglich und zur Erhaltung der Gesundheit ist Festerkeit ebenso nöthig, wie Schlaf und Nahrung. Glauben Sie mir, und die Ärzte werden es bestätigen, daß der Mangel an heiteren frohen Stunden bei unseren amerikanischen Brüdern vielfach die Ursache schlechter Verdauung ist, und ohne gute Verdauung giebt es keine Freude. Ein Sonntag in der freien Natur verbracht, und Sie und da einen frischen Ernst, wenn auch ein bißchen Müdheit und Knochenschmerz darunter ist, ist dem Körper und dem Geiste tausend Mal nützlicher, als vielkochen und Trübsal blafen.

Es ist eine civilisatorische Aufgabe, die unsere puritanische Anschauung, welche den menschlichen Geist in Fesseln schlägt, aus diesem Bande zu verbannen und an seiner Statt eine heitere Lebensanschauung hereinzubringen. Und zur Erfüllung dieser Aufgabe tragen unsere Feste mächtig bei.

Wir wohnen in einem Lande, das wir lieben und verehren. Menschen aller Nationen finden hier ein geistlich Dach und Alle bringen ihre nationalen Eigenschaften mit.

Und es giebt wohl kaum eine Nation auf Erden, deren Angehörige nicht irgend eine besondere erwerbswerthe Eigenschaft hätten. Wir Deutsche bewundern am Amerikaner sein energisches, thatkräftiges Streben auf dem Gebiete des Handels und der Industrie, seine Beweglichkeit auf politischem Felde, seinen Unternehmungsgest, seine Gastfreundschaft und Freigebigkeit, und finden ihn darin nachahmenswerth. Auf dem Gebiete des Erwerbes wollen wir von ihm lernen, aber das Erwerbsne zu verwenden, heiteren, frohen Lebensgenuss muß er von uns lernen. Er muß lernen, wie man die Bügel schiefen lassen kann, ohne die gute Sitte zu verwerfen.

Feste, wie diese, tragen dazu bei, nationale Vorurtheile abzuschießen, sie tragen dazu bei, die Angehörigen verschiedener Nationalitäten fester aneinander zu fügen.

Mit Eifer und Freude haben sich unsere Mitbürger amerikanischer Geburt an diesem unsern Feste betheilig, in liberaler Weise sind sie uns entgegengekommen und an dieser Stelle sei ihnen dafür herzlich Dank entgegengebracht.

Möge dieses Fest die Wirkung gehabt haben, das Band der Freundschaft zwischen den Bürgern verschiedener Nationalitäten fester zu knüpfen, möge es zum Bewußtsein wahrer Freiheit beigetragen haben, der Freiheit, welche allein ein Volk glücklich macht, der Freiheit, welche nicht ein schablonenmäßiges Gesez im Auge hat, sondern welche die harmonische Entwicklung und Entfaltung aller menschlichen Anlagen gestattet, welche einseitig, das Alles, was die Natur bietet, zum Nutzen und zur Freude des Menschen geschaffen ist. Möge dieses Fest die Wirkung haben, daß die Bürger der verschiedenen Nationalitäten sich gegenseitig besser verstehen, daß die Einen die Eigenthümlichkeiten der Andern würdigen und begreifen. Der so wie so unausförmlich vor sich gehende Prozeß der Verschmelzung wird dadurch ein um so angenehmer.

Wir haben Alle unser eigenes Wohl sowie das Wohl des ganzen Volks im Auge, und so wie in der Art und Weise differiren, wie dieses Wohl am besten zu erreichen ist, so sollte in sozialer Beziehung eben so wie in religiöser das Wort des alten Sprichwortes: "In meinem Lande mag Jeder nach seiner eigenen Fagone leben."

Und nun, meine Freunde, lassen Sie mich der Hoffnung Raum geben, daß Sie und ich den Gedanken haben, daß Sie mit dem, was Ihnen unsere Gastfreundschaft geboten hat, zufrieden sind. Wenn es irgend wo ein Fest hat, legen Sie es nicht Mangel an gutem Willen zur Last, wir haben's gut gemeint. Ich hoffe, Sie werden nun freundliche Erinnerungen von hier mit nach Hause un' behalten unsere Stadt und ihre Bewohner in freundlichem Andenken.

Und lassen Sie mich ferner der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß Sie fortsetzen, die Liebe zu Musik und Gesang zu pflegen. Musik und Gesang sind geeignet von der Empfindung und weichen Empfindung. Sie tragen sie von Druck zu Lust und regen an zur That. Unter den Klängen der Musik läßt der Mensch die Freiheit, unter den Klängen der Musik am Alpen erblüht die deutsche die Einheit, unter den Klängen des "Star Spangled Banner" schreie daran zur vollen gegenwärtigen Entwicklung die Freiheit Amerikas.

Laura Grobe.

Schon wieder hat der unerbittliche Tod über eine Familie großes Leid gebracht indem er ein in der Blüthe der Jugend stehendes Leben kniet. Frau Laura Grobe, die Tochter des Herrn Charles Grobe ist gestern Abend um 1/2 5 Uhr gestorben.

Die junge Dame war schon seit einigen Jahren von einer Krankheit geplagt, die sich regelmäßig jeden Sommer einstellte. Vor etwa 1 1/2 Jahren begab sich Frau Grobe auf Anrathen des Arztes nach Deutschland, von wo sie erst kürzlich, anscheinend hergestellt, wieder zurückkehrte. Außer der Pflege ihres Körpers hat Frau Grobe den Aufenthalt in Deutschland auch zu ihrer weiteren Ausbildung im Besonderen benutzt, indem sie bei dem Schuldirektor Wagner in Dresden Unterricht nahm.

Heute sollte sie ihre Thätigkeit als Lehrerin an den öffentlichen Schulen wieder aufnehmen, aber sie wurde vor circa vier Wochen plötzlich vom Fieber ergriffen, und trotzdem sie sich auf 14 Tage auf's Land begeben hatte, verschlimmerte sich doch ihr Zustand fortwährend u. schon seit einigen Tagen war er sehr ernstlich.

Gestern Vormittag wurde es immer schlimmer, das Athmen wurde der Patientin immer schwerer und um 2 Uhr Nachmittags verlor sie die Bewußtsein.

Sie kam nicht wieder zum Bewußtsein, um 4 Uhr schloß sie, umgeben von ihren Eltern und Schwestern ruhig ein, um nicht wieder zu erwachen.

Die Verstorbene erfreute sich einer großen Anzahl Freunde die von dem Verluste schwer betroffen sind und der tiefest-krüftigen Familie innigsten Beileid zollen.

Wurde doch die Familie Grobe namentlich in den letzten Jahren schwer vom Unglück heimgegriffen.

Erst die Sorge um die Kranke, dann hatte Herr Grobe im vorigen Sommer das Unglück, zu fallen und sich dabei so schwer zu verletzen, daß er wohl nie mehr ganz genesen wird.

Die Schmerzen, welche der alte Mann damals durch den erlittenen Hirnbruch auszuhalten hatte sind kaum zu beschreiben, und dabei verlor er auch, der der Ausgang der erlittenen Verletzung festgesetzt war, seine Stelle als Solicitor der deutschen gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft.

So war die Familie namentlich in der letzten Zeit wirklich schwer vom Unglück verfolgt und wer das innige Verhältniß kennt, das namentlich hier stets zwischen Eltern und Kindern bestand, wird den Schmerz derselben wohl begreifen.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

James B. Thompson gegen Samuel Moore. Klage um Grundeigentum. Für den Kläger entschieden.

Mary B. Norman gegen Jesse S. Norman. Scheidung bewilligt.

Mathilde Duval gegen Studson Duval. Scheidung bewilligt.

Joseph B. Hunt gegen die P. & C. St. L. Eisenbahn Co. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Criminalgericht.

Chas. Patterson wird wegen Körperverletzung befangen an J. Bierlon verurtheilt.

Mayor's Court.

Im Polizeigerichte ging es heute bedeutend stiller zu als gewöhnlich an einem Montag.

Frank Hillman und James Grob wurden wegen Waffentragens bestraft.

Robert Koller hat seine Frau geschlagen und mußte für die Nothwehr büßen.

Sam. Brauer, ein kleiner Bursche, wurde bestraft, weil es auf einen Eisenbahnzug sprang.

Mehrere Trunkenbolde verfielen in Strafe.

Rechtschickheit am häuslichen Herde.

Wenn Jemand sich des Lebens erfreuen will, muß er gesund sein. Gegen alle Krankheiten, die aus Leber- und Nierenstörungen, sowie gegen diejenigen, die aus unreinem Blute entstehen, sind Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen, ein vorzügliches Veredelungs- und Blutreinigungsmittel, die zuverlässigste Heilmittel.

Tapeten!
Carl Möller,
161 Ost Washington Straße.

August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co., "Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.
No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.
George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

BUNTE & CARROLL,
Groß-Händler in

Whiskies, Liquors und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoskopische Bilder,
in größter Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von:

H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Excelsior
Steam-Boiler and Sheet-Iron Works,
(Dampfessel- und Eisenblech-Waren-Fabrik.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Werkstätten aller Maschinen, "Spiral chimneys" und broochings
ford steamers, tanks, grain conveyors. Eisenarbeiten an Gebäuden.
Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man trete vor.

August Mai,
43 Süd Illinois Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommon, Sr. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

Telephon. — Ruffen für alle Zwecke.

Ein Vorschlag zur Güte.

Die hiesigen drei Gesangsvereine Lieberfranz, Pyra und Männerchor haben bei dem soeben mit großem Erfolg beendeten Sängersfest einträchtig zusammengewirkt. Dieser Eintracht und der Einmüthigkeit womit alle Sänger für das Fest thätig waren, ist der glückliche Verlauf desselben zum großen Theile zu verdanken. Diese Eintracht zu erhalten ist wünschenswerth, um so mehr da über kurz oder lang höchst wahrscheinlich auf unsere Stadt die Wahl für das Bundes-Sängersfest fallen wird.

Es ist kaum nöthig, den wohlthätigen Einfluß zu beschreiben, welchen solche Feste auf das soziale Leben haben, und wie mächtig sie dazu beitragen, die sozialen Gemüthsheiten der Deutschen dem Amerikaner zum besseren Verständniß zu bringen.

Solche Feste könnten im Kleinen alljährlich wiederholt werden. Sie stärken den Geschmaack dafür und erhöhen das Bedürfnis darnach, und wären vortreffliche Vorläufer eines späteren Bundesfestes.

Wir schlagen deshalb vor, daß die hiesigen Vereine etwa unter dem Namen des Indianapolis Sängerbundes, oder unter irgend einem anderen Namen jedes Jahr gemeinschaftlich ein großes Konzert und ein großes Picnic oder ein anderes großes Fest feiern.

Welche wohlthätige Wirkung eine solche Eintracht unter den hiesigen Gesangsvereinen auf das gesellschaftliche Leben haben müßte, brauchen wir kaum auseinanderzusetzen.

Wir hoffen, daß unsere Vereine sich diesen Vorschlag überlegen.

Ein Vorschlag zur Güte.

Es ist eine kleine Sache, aber der Tod folgt oft einem Oufsen, welcher augenblicklich durch den Gebrauch von Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee kniet werden konnte.

Die Germania Feuerversicherungs-Gesellschaft von New York besitzt ein Capital von einer Million. Das Vermögen der Gesellschaft, einschließlich des K. ervefonds und des Ueberflusses der Einnahmen, beläuft sich auf \$2,568,657.51. Daselbst ist zum weitest größten Theile in Bundesobligationen, also so sicher, wie nur möglich angelegt. Die Raten der Gesellschaft sind äußerst niedrig. Die hiesige Agentur der Gesellschaft befindet sich No. 13 Bank Block, Virginia Avenue. Herr Friedrich Wertz Agent derselben und jederzeit mit Vergnügen bereit Versicherungen aufzunehmen. Die "Germania" ist eine deutsche Gesellschaft und stellt auf Bundes-Police in deutscher Sprache aus. Als Beweis ihrer Solidität diene, daß weder das große Feuer in Chicago, noch das in Boston sie zu erschüttern vermochte.

Ice Cream Parlor.

Alleinige Agenten für

Berliner Gewürz-Chocolade.

Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen. Lieferungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Alles, was in die Conditorei-Branche einschlägt.

Herr Carl Warming, am erst kürzlich von Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Verheirathung in der Conditorei ausgebildet, zurück.

Gebrüder Warming,
No. 178 Madison Ave.